

Durance

L'Argentiere la Bessée – St. Clement 17km
St. Clément - Embrun 16 km

Wildwasser
Frankreich



L'Argentiere la Bessée – St. Clement WW II: Dieser Teilabschnitt der Durance ist perfekt geeignet um sich auf diesen schnell fließenden Fluss einzustellen und einzupaddeln. Einzelne leichte Schwälle ohne Verblockung oder große Wasserwucht und zwei niedrige und unschwierige Stufen prägen die Durance in diesem Abschnitt, die Schwierigkeiten liegen in diesem Bereich bei WW I+, stellenweise bei WW II.

Die Flusslandschaft ist geprägt von meist begehbaren Ufern, einem breiten Talboden, durch den die Durance ordentlich „Fahrt aufnehmen“ kann. In rund 2,5 Stunden sind die 17 Kilometer dieses Abschnittes angenehm zu befahren und somit leicht in einer Halbtagesunternehmung möglich. Wer will kann unterwegs auch der Verlockung der unzähligen Kiesbänke nachgeben und dort eine Rast einlegen. Einziger Wehrmutstropfen bleibt der Wind, der im Durancetal recht häufig auftritt und sich als Gegenwind durchaus unangenehm bemerkbar machen kann.

Erwähnenswert ist auch die vorbildliche Beschilderung der Ein- und Ausstiegsstellen sowie die Informationstafeln mit Schwierigkeitsangaben und Orientierungshilfen.

Schwierigkeit: WW II

<p>Einstieg: Auf der Durchzugsstrasse von Briançon kommend am südlichen Ortsende von L'Argentiere la Bessée beschilderte Einstiegsstelle bei Strassenbrücke</p>	<p>Ausstieg: An der Strassenbrücke wenig oberhalb von St. Clément sur Durance bei Raftingbasis mit großem Parkplatz (200m von der Brücke über die Durance)</p>	<p>Führermaterial & Karten: Wildwassertouren in den Alpen - Robert Steidle IGN Carte de Randonnée – Blatt 3537</p>
<p>Pegelstandort: An den Brücken bei Prelles und L'Argentiere la Bessée</p>	<p>Hochwasser: - Normalwasser: - Niedrigwasser: -</p>	<p>Befahrbarkeit mit Zweier-Luftbootkanadier: ganzjährig befahrbar</p>

Anreise:
Über Briançon (Hautes Alpes) nach L'Argentiere la Bessée



St. Clément - Embrun WW III+: Die Schwierigkeiten der Durance auf diesem Abschnitt steigern sich schön langsam, die Schwälle werden immer länger und wuchtiger.

Auch landschaftlich zeigt der Fluss hier ein anderes Bild als auf dem oberhalb liegenden Abschnitt zwischen L'Argentiere la Bessée und St. Clément sur Durance, die Schleifen werden immer größer, die Ufer werden zunehmend steiler (auf einer Uferseite) und zeigen Bilder von Felsformationen aus Schiefer, Konglomerat und Kalkstein.



Die immer häufiger werdenden schwierigeren Stellen sind immer übersichtlich (kaum verblockt), nehmen an Wucht aber immer mehr zu. Den Höhepunkt bildet die Walze an einem direkt am Fluss gelegenen Campingplatz, die schon für einige unfreiwillige Badegänge gesorgt hat und der abschließende wuchtige Schwall unter der Brücke von Embrun (Ausstieg).

Die Schwierigkeiten liegen je nach Wasserstand zwischen WW II+ und WW III+, zwischen den einzelnen Wildwasserstellen gibt es genügend Möglichkeit den Fluss zu genießen oder aber die Spuren einer Kenterung zu beseitigen.

Schwierigkeit: WW III+

Einstieg:

An der Strassenbrücke wenig oberhalb von St. Clément sur Durance bei Raftingbasis mit großem Parkplatz (200m von der Straßenbrücke über die Durance)

Ausstieg:

Alte Strassenbrücke bei Embrun vor Beginn des Lac de Serre Poncon

Führermaterial:

Wildwassertouren in den Alpen – Robert Steidle

Pegelstandort:

An den Brücken bei Prelles und L'Argentiere la Bessée

Hochwasser:

-

Normalwasser:

-

Niedrigwasser:

-

Befahrbarkeit mit

Zweier-Luftbootkanadier:

ganzjährig befahrbar

Anreise & Unterkunft:

Über Briançon (Hautes Alpes) nach Mont Dauphin und weiter flussabwärts bis zur Strassenbrücke wenig oberhalb von St. Clément sur Durance bei Raftingbasis mit großem Parkplatz (200m von der Straßenbrücke über die Durance)

Tipp: Bestens kombinierbar mit Klettertouren im Raum Briançon (Kalk & Granit), viele Informationen darüber finden sich im Kletterführer „plaisir sud“ von Jürg von Känel.



Wuchtiger Schwall unter der Brücke bei Embrun